

St. C. v. Hirschfeld, Insp. St. C. v. Nimptsch.
 Adjutant. v. Biela.
 v. Mithofen.

N. 22. Reg. Graf von Schlieben.

Stargard. — Ponceaurothe runde Aufschläge und Klappen, blaßpaille Unterkleider, unter jeder Klappe 2 breite weiß und roth gestreifte, hinten zugespitzte Schleifen, 2 etwas schmälere über dem eingefaßten Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 4 goldne Schleifen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind oben blau, und unten roth. — Ein Theil des Fürstenthums Camin, des Neusteitinschen, Belgardschen und Polzinschen Kreises, das Dom=Capitul Colberg; im Greifenbergischen Kreise das Dorf Papenhagen, im Schlawischen die Gutzmirsche Mühle; die Städte: Pyritz, Stargard und Bärwalde. — Dieses Reg. ist zwar 1713 errichtet worden, aber aus 1 Bat. des Reg. N. 6, welches schon 1704 gestiftet. Zu diesem stieß 1 Frey=Comp. des G. M. von Dorthen, und 1 C., welche in Oderberg zur Besatzung gelegen. Der G. M. von Borck, welchen der König Friedrich II. nachher in den Grafenstand und zu der Würde eines G. F. M. erhob, wurde Chef; er starb 1741. — Sein Nachfolger war der Fürst Moritz von A. D., der 1760 als G. F. M. zu Dessau starb. Diesem folgte der G. M. von Schenckendorf; er bekam 1768 als G. L. eine Pension. Nach ihm kam der G. M. von Plötz; und als dieser 1776 starb, folgte der Ob. Graf von Schlieben, jetziger G. L.

G. L. Gr. v. Schlieben. † M. v. Langen.
 Ob. v. Zvernois. v. Pr v. Hohenlohe.